

ABSCHNITT III

METHODOLOGIE DER UNTERSUCHUNG

A. Methode der Untersuchung

In einer Untersuchung braucht man richtige Methode, um die erforderlichen Daten zu bekommen. Basierend auf der Probleme der Untersuchung, die zuvor beschrieben werden, wird diese Untersuchung mit der Hilfe von der deskriptiv-analytischen Methode durchgeführt. Durch diese Methode werden die Daten systematisch gesammelt, klassifiziert und analysiert, danach wird die Schlussfolgerung daraus abgeleitet.

B. Objekt der Untersuchung

Das Objekt in dieser Untersuchung ist das Lehrbuch Studio d A2, das von den Studenten im 2. Semester an der Deutschabteilung UPI Bandung verwendet wird. Diese Untersuchung beschäftigt sich mit Daten, und zwar Sätze, Dialoge, Texte und Bilder im Lehrbuch Studio d A2 von Einheit 1 bis Einheit 12 und Station 1 bis 4. Die Daten werden mit der landeskündlichen Aspekte und landeskündlichen Themen analysiert.

C. Technik der Untersuchung

Technik der Untersuchung, die von der Verfasserin benutzt wird, sind wie folgendes:

1. Literaturrecherche

Mit dieser Technik studiert die Verfasserin die Variable der Untersuchung in Referenzquellen, nämlich Bücher, Journale, Webseiten, die Erklärung über die Daten und qualitative Informationen von wichtigen Theorien der Sprachwissenschaftler Verfahren der Datenverarbeitung

2. Verfahren der Datenverarbeitung

Anhand dieser Technik werden die Daten durch die Klassifizierung der geschriebenen Quelle über landeskundlichen Aspekte gesammelt. Die erfundenen Daten werden nach Theorie von Europarat (2001-103) – Die Kompetenzen der Lernenden - und Theorie von Penning (1995: 627) – Grundkategorien über landeskundlichen Themen – klassifiziert und analysiert. Danach werden die Ergebnisse der Analyse zusammengefasst und daraus eine Schlussfolgerung abgeleitet.

D. Technik der Datenanalyse

Technik der Datenanalyse in dieser Untersuchung basiert auf die Kompetenzen der Lernenden – Theorie von Europarat und die Grundkategorien über landeskundlichen Themen – Theorie von Dieter Penning. Die Schritte zur Datenanalyse sind wie folgt:

1. Die landeskundlichen Informationen im Lehrbuch Studio d A2 wie Sätze, Dialoge, Bilder und Texte werden gesammelt.
2. Die erfundenen landeskundlichen Informationen werden identifiziert.
3. Die Daten werden klassifiziert, anhand von:
 - a. Die Kompetenzen der Lernenden nach Europarat (2001: 103) wie folgt:

Deklaratives Wissen

- 1) Weltwissen (ganz gleich, ob es aus Erfahrung, Erziehung oder Informationsquellen, usw. stammt) umfasst:
 - a) die Orte, Institutionen oder Organisationen, Personen, Objekte, Ereignisse, Prozesse und Handlungen in verschiedenen Lebensbereichen (die umfassenden Daten können deutlicher im Anhang gesehen werden). Besonders wichtig für den Lernenden einer bestimmten Sprache ist Sachwissen über das Land oder die Länder, in dem oder in denen die Sprache gesprochen wird, wie z.B. Wissen über wesentliche

Lulu Lailatussyarifah , 2015

ANALYSE DER LANDESKUNDLICHEN ASPEKTE IM LEHRBUCH STUDIO D A 2

Universitas Pendidikan Indonesia | repository.upi.edu | perpustakaan.upi.edu

geographische, ökologische, demographische, wirtschaftliche und politische Merkmale.

- b) Klassen von Dingen (konkret/abstrakt, belebt/unbelebt, usw.) und ihre Eigenschaften und Beziehungen (zeitlich-räumlich, assoziativ, analytisch, logisch, Ursache/Wirkung, usw.)
- 2) Soziokulturelles Wissen, die für eine bestimmte europäische Gesellschaft und ihre Kultur charakteristisch sind, können sich beziehen auf:
- a) das tägliche Leben, z.B: Essen und Trinken, Essenszeiten, Tischmanieren, Feiertage, Arbeitszeiten und –gewohnheiten, Freizeitbeschäftigungen (Hobbys, Sport, Lesegewohnheiten, Medien).
 - b) Lebensbedingungen, z.B: den Lebensstandard (mit regionalen, schichtspezifischen und ethnischen Abweichungen), Wohnverhältnisse, soziale Absicherung.
 - c) interpersonale Beziehungen, (einschließlich der von Macht und Solidarität geprägten Beziehungen), z.B in Bezug auf: die schichtspezifische Struktur einer Gesellschaft und Beziehungen zwischen sozialen Gruppen, Beziehungen zwischen Geschlechtern (männlich/weiblich, Grad der Vertrautheit), Familienstrukturen und –beziehungen, Beziehungen zwischen den Generationen, Beziehungen in Arbeitssituationen, Beziehungen zwischen Öffentlichkeit;Polizei;Verwaltung;usw., Beziehungen zwischen ethnischen und anderen Bevölkerungsgruppen, Beziehungen zwischen politischen und religiösen Gruppierungen.
 - d) Werte, Überzeugungen, Einstellungen in Bezug auf Faktoren wie: die soziale Schicht, Berufsgruppen (Akademiker, Management, Beamte, gelernte und ungelernte Arbeiter), Vermögen (verdient und ererbt), regionale Kulturen, Sicherheit, Institutionen, Tradition und sozialer Wandel, Geschichte (insbesondere herausragenden historische Persönlichkeiten und Ereignisse), Minderheiten (ethnische und religiöse), nationale Identität, andere Länder, Staaten, Völker, und Politik, Kunst (Musik, bildende Kunst, Literatur, Drama, populär Musik und Lieder), Religion, Humor.
 - e) Körpersprache
 - f) soziale Konventionen, z.B in Bezug auf das Verhalten von Gast und Gastgeber: Pünktlichkeit, Geschenke, Kleidung,

Erfrischungen, Getränke, Mahlzeiten, Konventionen und Tabus in Benehmen und Unterhaltung, Dauer des Besuchs, sich verabschieden.

g) rituelles Verhalten in Bereichen wie: religiöse Bräuche, Geburt, Heirat, Tod, Verhalten von Zuschauern bei öffentlichen Veranstaltungen und Zeremonien, Feierlichkeiten, Festivals, Tanzveranstaltungen, Diskotheken, usw.

3) Interkulturelles Bewusstsein, der aus der Kenntnis, dem Bewusstsein und dem Verständnis, der Beziehungen zwischen der „Welt des Herkunftslandes“ und der „Welt der Zielsprachengemeinschaft“ erwächst.

b. 8 Grundkategorien landeskundlichen Themen nach Penning (1995: 627), nämlich:

- 1) Land und Leute (Geographische Gegebenheiten, Städte und Regionen, der deutsche Sprachraum und die Entwicklung der deutschen Sprache)
- 2) Alltag, gesellschaftliches Leben (soziale Kontakte und Beziehungen, Rituale im Alltag, Arbeit und Freizeit, Lebensstile, Wohnungsprobleme, Denk- und Lebensweisen der Jugend, Feste und Bräuche, Ausländer in Deutschland)
- 3) Massenmedien und öffentliche Meinung (Wirkung der Medien, Presselandschaft)
- 4) Bildung und Wissenschaft (Schule und berufliche Bildung, Hochschulen, Studium und Studentenleben)
- 5) Wirtschaft und Technik (Arbeitslosigkeit, soziale Sicherheit, Verkehrsprobleme, Umwelt, Energie)
- 6) Staat und Politik (Parteien und Wahlen, Regierungssystem, Deutschland in der EU)
- 7) Geschichte (Geschichte der Teilung Deutschlands, Wiedervereinigung, Zweiter Weltkrieg)
- 8) Kulturelles (Orte und ihre Dichter, Literatur, Theater, Filme, Museen, Leben und Werk berühmter Deutscher)

4. Die Daten werden verarbeitet, analysiert und interpretiert.

5. Die Ergebnisse der Analyse werden zusammengefasst und eine Schlussfolgerung abgeleitet.